

## **Förderschule an der Untermosel**

**Schule mit den Förderschwerpunkten  
ganzheitliche und motorische Entwicklung**

Markstraße 62, 56332 Niederfell  
Tel.: 02607/69-176 o. 201, Fax: 02607/69-200  
E-Mail: schule@herz-jesu-haus.de



# **Medienkonzept**

## **Pädagogische Vorüberlegungen**

Der Umgang mit digitalen Medien und Computern gehört in die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Sie wachsen in eine Arbeits- und Lebenswelt hinein, die immer mehr von Computertechnik und Medien geprägt wird. Sie dürfen davon nicht ausgeschlossen werden, sondern müssen Möglichkeiten haben, ihre Kompetenzen zu entwickeln, um an diesem gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Dem Leitziel unserer Schule „Selbstverwirklichung in sozialer Integration“ und der Inklusionsentwicklung muss Rechnung getragen werden, indem auch Menschen mit Förderbedarf in der kognitiven Entwicklung ausreichend Lernmöglichkeiten und Zugang zu neuen Technologien und Medien geboten werden. Dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Handhabung der Geräte praktisch erlernen und erproben können. Sie besitzen oft privat Handys, PC, nutzen digitale Fotoapparate und möchten ins Internet gehen, kennen aber oft Funktionsweisen und Gefahren nicht.

In der Medienarbeit wird deutlich, dass der Umgang mit Medien neben der Kompensation von Beeinträchtigung auch Bildungsprozesse in besonderem Maße befördern kann, zumal bei Übungsangeboten am Computer die Schüler oft viel motivierter und ausdauernder sind als am Arbeitsblatt:

- Der Computer bietet vielfältige Lernmöglichkeiten im Bereich der visuellen Wahrnehmung und des Sachunterrichts.
- Es gibt vielfältige Lernprogramme im Bereich Lesen und mathematische Grundbildung.
- Mit Hilfe digitaler Fotoapparate kann Unterricht an außerschulischen Lernorten dokumentiert und anhand der Bilder (am Ipad, Whiteboard oder PC) nachbereitet werden
- Schülern mit motorischen Beeinträchtigungen erleichtert die Computertastatur das Schreiben, so dass der Einsatz von Computern im Unterricht für viele unserer Schüler bessere Lernmöglichkeiten darstellen würde.
- Der Umgang mit Tastatur und Maus trägt zur Förderung der Feinmotorik und Visuomotorik bei.
- Im Bereich der Unterstützten Kommunikation bieten Computer zahlreiche Einsatzmöglichkeiten: Z.B. Erleichterung der Kommunikation für sprachlich beeinträchtigte bzw. nicht oder wenig sprechende Schülerinnen und Schüler
- Tablet-PC können als Talker genutzt werden.
- Mit Hilfe digitaler Fotoapparate und eines Computers können Lehrkräfte Bildsymbole, Fotos u.ä. für individuelle Kommunikationstafeln zusammensetzen, Symbolsammlungen für elektronische Kommunikationstafeln (Talker) sichten und erstellen.

Auch der Umgang mit interaktiven Whiteboards wäre für den Unterricht in unserer Schule eine Bereicherung. Whiteboards könnten im Sach-, Lese- und Mathematikunterricht gut eingesetzt werden. Sie bieten gute Möglichkeiten zur Visualisierung, die beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler die Wahrnehmung erleichtern. Schülerinnen und Schüler, für die aufgrund ihrer eingeschränkten Feinmotorik die Bedienung der Maus und der Tastatur schwierig ist, hätten es leichter an einem Whiteboard mit zu arbeiten.

Das Internet spielt in unserer Gesellschaft eine große Rolle. Es kann im Unterricht vielfältig genutzt werden, zur Projektarbeit oder im Rahmen der Freiarbeit, um sich Informationen zu beschaffen. Das Internet wird von den Schülerinnen und Schülern auch privat benutzt, zur Freizeitgestaltung und zur Kommunikation mit anderen. Es stellt sicher eine große Bereicherung für die Kommunikationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler dar, die dadurch E-Mails mit anderen schreiben können oder an sozialen Netzwerken teilhaben können.

Der Umgang mit dem Internet sollte im Unterricht intensiv geübt werden, da es unsere Schülerinnen und Schüler vor große Herausforderungen stellt und sie oft sehr unbedacht damit umgehen. Das Internet bietet eine Fülle von Informationen und Angeboten, die gefiltert werden müssen. Die Schüler sollten dafür sensibilisiert werden, welche Gefahren im Internet lauern und wie sie auch bei ihrer privaten Nutzung auf die nötige Sicherheit achten können. Hier ist vor allem auch die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Aus all diesen Gründen ist es pädagogisch sehr sinnvoll und wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Förderschule mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche und motorische Entwicklung den Umgang mit technischen Medien und Computern erlernen und üben.

## **Unterrichtliche Konkretisierung der Nutzung digitaler Medien in Anlehnung an die Richtlinien und den Lehrplan zur sonderpädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf ganzheitliche Entwicklung**

Für Schülerinnen und Schüler ist der Umgang mit digitalen Medien und Computern Bestandteil ihrer Lebenswelt und muss deshalb im Unterricht der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung aufgegriffen werden. An unserer Schule wird zurzeit in jeder Klasse ein Computer genutzt. Für die ganzheitliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler wäre es sinnvoll über Medien wie zum Beispiel digitale Kameras, Tablet-PC oder interaktive Whiteboards verfügen zu können.

Im Sinne des Medienkonzeptes des LMZ bzw. der Handreichung zur Medienbildung 2007 „Kenntnis grundlegender Funktionen von Hardware, Betriebssystem und Dateiverwaltung Grundlegende Nutzung von Software, insbesondere von

- Textverarbeitungsprogrammen
- Grundlagen der Internetnutzung
- Handhabung digitaler Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräte

(siehe Medienbildung in der Primar- und Sekundarstufe I, Bausteine für eine veränderte Lehr- und Lernkultur – Handreichung –, LMZ 2007, Seite 12 ff)

werden hier für Umsetzungsmöglichkeiten anhand des Lehrplans der SFG erste Vorüberlegungen in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt. Aufgrund der sehr heterogenen Schülerschaft sind nicht alle Ziele und Möglichkeiten für jeden Schüler geeignet.

Im Zuge der sich verändernden Schülerschaft wird es im Laufe der Zeit immer wichtiger digitale Medien im Unterricht zu nutzen. Gerade interaktive Tafelbilder bieten vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung, die es ermöglicht alle unserer Schüler entsprechend ihrer Fähig- und Fertigkeiten an einem gemeinsamen Unterrichtsgegenstand zu fördern. Da gerade Schülerinnen und Schüler mit ganzheitlichem und motorischem Förderbedarf auf unterstützte Kommunikation angewiesen sind, ist der Umgang mit digitalen Medien unerlässlich. Auch im Sinne der gesellschaftlichen Teilhabe bieten multimediale Angebote einen hohen Motivations- und Aufforderungscharakter.

## Umsetzungsmöglichkeiten anhand des Lehrplans der SFG

Aktivitätsbereiche	Konkretisierungsmöglichkeiten
Arbeit und Beruf	Praktikumsmappen erstellen Formulare ausfüllen sich informieren/recherchieren über Berufe und Betriebe Betriebe online suchen Stellensuche über Ämter und Behörden recherchieren Telefonbuch und Fahrplanauskunft nutzen Umgang mit dem PC als Arbeitsmittel Lebenspraktische Verwaltungsaufgaben (z.B. Online Banking) Nutzung einer Kassen-Software bei der „Schülerfirma“ Schülercafe
Ästhetik	Ansehen von Videos Nutzen von Audiomedien, z.B. für Musik Sachunterrichtliche Themen Filmen der eigenen Vorstellungen/Proben...
Freizeit- und Lebensgestaltung	Informationssuche Planung von Klassenfahrten Recherche hinsichtlich Freizeitgestaltung (Theater und Kino- und Fernsehprogramm etc.) Soziale Integration (Emails, soziale Netzwerke) Sachgerechter und verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet Sensibilisierung für Gefahren (Nutzung von sozialen Netzwerken, Handytarife)
Haushalt	Rezepte suchen und erstellen Preisvergleich und Recherche von gebrauchten Gegenständen sonstige Informationssuche Budgetverwaltung und Haushaltsführung
Ich und Andere	Sachzusammenhänge erkennen Digitale Schaubilder (z.B. Körper etc.) Wahrnehmungsförderung
Kommunikation	Unterstützte Kommunikation für Kinder mit motorischen Beeinträchtigungen (Talker, Ansteuerungshilfen, spezielle Tastaturen, Augensteuerung) Software für UK (Tommys Gebärdenwelt, Schau doch meine Hände an, Gebärdenunterstützte Bilderbücher für den PC) Simbolo Programm zum Erstellen von Piktogrammen, damit auch: Möglichkeiten zum erweiterten Lese- und Schreibe-begriff Audio-, Bild- und Videodateien (z.B. zur Lautdifferenzierung) Lernspiele Grundkenntnisse in Textverarbeitung und Power Point (z.B. Bildergeschichten erstellen, Talking Books,...) Lernsoftware zur Binnendifferenzierung (Lernwerkstatt 8, Budenberg, etc.) Onlinematerial kennenlernen und als Vertiefungs- und Übungsmöglichkeit nutzen Online- Seiten zum Wiederholen und Festigen von Wissen Nachschlagwerke online nutzen Differenzierte Lese- und Schreibtechniken durch gezieltes Software- und Onlinematerial

	Filmmaterial (audiovisuelle Unterstützung) Ergebnispräsentationen Fehlerquellen und Fehlerschwerpunkte computergestützt erkennen
Welterschließung	Wahrnehmungsförderung Lernspiele (Puzzle, Mosaik, Rechenspiele mit Selbstkontrolle, Zuordnungsübungen ...) Lernsoftware zur Binnendifferenzierung (div. Software für PC und Pad) Lernsoftware Geld Lernsoftware Uhr Nutzung von Kalendern Scannen und Einfügen von Bild und Videodateien Nachbereitung des Unterrichts an außerschulischen Lernorten mit Hilfe selbsterstellter Fotos Körper veranschaulichen Fahrpläne öffentlicher Verkehrsmittel online einsehen Preisvergleiche bzw. Preisbewusstsein beim Umgang mit Handys

## Fortbildungsangebot für das Kollegium

Das Interesse des gesamten Kollegiums an Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Unterricht ist sehr groß. Zur Qualifizierung der Mitarbeiter im Bereich „digitaler Medien und Lernsoftware“ sind folgende Nachmittagsveranstaltungen im Sinne von Vorschlägen für die Gesamtkonferenz vorgesehen:

- Einsatz der Lernwerkstatt im Unterricht der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung,
- Vorstellen von Sammlungen mit digitalen Bildsymbolen
- Nutzung von Comedison
- Arbeiten mit dem Whiteboard

Regelmäßig aktualisierte Informationen am schwarzen Brett über die in TIS-online angebotenen Fortbildungsveranstaltungen zum Themenschwerpunkt „Einsatz digitaler Medien und Lernsoftware“ sowie Absprachen treffen über die Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen.

## Einbindung von Eltern und externen Partnern

Folgende Vorhaben sind vorgesehen:

- Elterninformationen, z. B. im Rahmen des Elterntages zu Themen wie Sicheres Internet und Gefahren bei der Nutzung von Handys und Smartphones
- Kontaktaufnahme mit Nachbarschulen, die bereits Erfahrung mit Tablet-PC im Bereich der Unterstützten Kommunikation haben
- Kontaktaufnahme mit Nachbarschulen, die bereits Erfahrung mit dem Einsatz von Whiteboards haben

Der individuelle Einsatz von Hilfsmitteln im Bereich der Unterstützten Kommunikation wird grundsätzlich gemeinsam mit den Eltern geplant und gegebenenfalls unter Einbeziehung der Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation.